

Carsten Bruch tritt als Bürgermeister für Biesenthal in die Fußstapfen von André Stahl
Von Brigitte Horn

Biesenthal (MOZ) Die Nachfolge von Biesenthals ehemaligem und Bernaus neuem Bürgermeisters André Stahl (Linke) ist entschieden. Am Donnerstag wählte die Biesenthaler Stadtverordnetenversammlung Carsten Bruch (CDU) als Stadtoberhaupt.

Die Mensa der Biesenthaler Grundschule war für den besonderen Anlass vorbereitet. Mit Blick auf das große Interesse von Bürgern und Parteifreunden waren für das Publikum mehrere Stuhlreihen aufgestellt worden. Die Amtsverwaltung hatte die Wahlkabine mitgebracht. Auf einem Extratisch standen die Wahlurne und der Drucker für die Wahlzettel, der nur einmal gebraucht wurde.

Bevor es ernst wurde und die Stadtverordneten zu entscheiden hatten, haben sich beiden Bewerber noch einmal vorgestellt.

Carsten Bruch machte es relativ kurz. Der 37-Jährige stellte sich als Stadtverordneter vor, der seit 2003 dem Stadtparlament angehört und nannte als Schwerpunkte die Innenstadtentwicklung, Gewerbeansiedlungen sowie die Profilierung als Natur- und Wohnstandort.

Detlef Klix bekannte im Großen und Ganzen eine Übereinstimmung zu den Zielen, die auch Bruch nannte. In einem Punkt setzte er sich jedoch deutlich ab.

Vehement sprach er sich gegen die von den Stadtverordneten mehrheitlich akzeptierten geplanten Windräder aus.

Da die Stadt auf den Tourismus setze, dürften Windenergieanlagen keinen Platz haben. Inwieweit dies das Wahlergebnis beeinflusste, kann nur vermutet werden. Die Wahl erfolgte geheim. Den dafür notwendigen Antrag stellte die Stadtverordnete Margitta Mächtig (Linke). Mit zehn Stimmen für Carsten Bruch und einer Stimme für Detlef Klix (Bürger für Biesenthal - BfB) war der Wahlausgang deutlich, dennoch auch überraschend.

Denn sieben der insgesamt 18 Biesenthaler Stadtverordneten gaben einen ungültigen Stimmzettel ab. Ebenso überraschend war das Ergebnis für Klix.

Die BfB-Fraktion hat drei Sitze in der Stadtverordnetenversammlung. Auf den Kandidaten aus dieser Fraktion entfiel aber nur eine Stimme.

Trotz des Ergebnisses hatte sich Klix schnell gefasst und gratulierte seinem Kontrahenten fast als erster zu dessen Wahl. Der MOZ gegenüber sagt Klix, dass damit eine Richtungswahl erfolgt sein dürfte. Carsten Bruch sah es als gutes Ergebnis an, dass er schon im ersten Wahlgang gewählt wurde. "Ich bin sehr zufrieden", sagte er. Schade sei allerdings, dass nicht alle Bürger wählen konnten. Doch mit Blick auf die Besucher des Abends, meinte er, dass es einen guten Zuspruch gegeben habe.

Zu den Gratulanten gehörte auch sein Vorgänger André Stahl, der erst nach der Hauptausschusssitzung in Bernau nach Biesenthal kommen konnte. Er schenkte ihm das Buch "Kurt Tucholsky für Boshafte" und wünschte Bruch immer eine glückliche Hand.

Urheberinformation: (c) MVD Märkisches Verlags- und Druckhaus GmbH & Co KG © PMG Presse-Monitor GmbH Märkische Allgemeine